



Die Zollwacht

Soziale Informationszeitschrift des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land



Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!
Eduard Mörike (1804–1875)

**Der Verband der Zollwachebeamten
Österreichs wünscht allen
seinen Mitgliedern und Freunden einen
schönen und erholsamen Sommer**

Inhalt

Ein Wort zur Zeit(ung) (Hampl)	3
Aus dem Verband	4
Aus unseren Landesgruppen	5
Ehrung langjähriger Mitglieder	8
Aus dem Dienstleben	
Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (Schrammel) ...	9
Der ORF berichtet (ORF.at)	11
„Es war einmal“	11
Neues vom Walzerkönig (Rubey)	12
Unsere Verstorbenen	
Wir trauern um	13
Danksagungen	14
Nachruf für	
Präsident i.R. Dr. Rettenmoser (Kapfinger)	15
AbtInsp. i.R. Achleitner (Jamek)	15
Oberst i.R. Pennauer (Nussbaumer)	16
Oberst i.R. Fantur (Lora)	17
38. Volleyball-Meisterschaft (Vagovics)	17
Zollwach-Urgestein wird Fünfundsiebzig (Martinek)	19
Exekutivschimeisterschaften 2013 (Kapfinger)	20
Seinerzeit (Hampl)	21
Unsere Geburtstagskinder	23

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Herbst 2013 ist am 30. September 2013**

IMPRESSUM

**Bundesorgan des Verbandes der
Zollwachebeamten Österreichs.**

Herausgeber: Verband der Zollwachebeamten Österreichs in Interessensgemeinschaft mit den Beamten des Zoll- und Finanzdienstes. ZVR-Zahl 465354646

Hersteller: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Redaktionsleitung: Oberst i.R. RegRat Ferdinand Hampl (E-mail: f.hampl@kabsi.at), Vordere Zollamtsstraße 3, 1030 Wien

Richtung des Mediums: Verbandsnachrichten des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs in Interessensgemeinschaft mit den Beamten des Zoll- und Finanzdienstes; Soziale Zeitschrift

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal jährlich periodisch

Bundesleitung: 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Tel. 01/71106/573399

Bundesvorsitzender: Oberst i.R. RegRat Ferdinand Hampl
Tel. 01/71106/573397

Verbandssekretariat: Frau Brigitta Martinek, Tel. 01/71106/573399
E-Mail: office@zollwache.at
Dienstag von 9.00 bis 13.00 Uhr,
Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Pensionistengruppe:
Tel. 01/71106/573398

Bankverbindung: Schelhammer und Schattera Giro-Kto. 137.646, BLZI. 19190
IBAN: AT601919000000137646
BIC: BSSWATWW

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktionsleitung. Unverkäuflich! Wird nur an Verbandsmitglieder und Behörden abgeben.

Ein Wort zur Zeit(ung)

von **Ferdinand Hampl**, Oberst i.R.



Hat auch Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser unserer Verbandszeitschrift, der heurige Winter ganz einfach zu lange gedauert? Wie viele sagten: „Ein März, ganz einfach zum Vergessen“. Zur nicht von allen geliebten Umstellung auf die Sommerzeit kam wie

zum Hohn über Nacht der Winter mit ausgiebig Schnee vor allem im Osten unseres Bundesgebietes zurück. Straßensperren wegen Schneeverwehungen im Burgenland zu Ostern hat es schon lange nicht mehr gegeben. Da denke ich an die Zeit zurück, als wir Zollwachebeamten noch unseren Streifdienst ohne Funkgerät oder Mobiltelefon, ganz allein auf sich selbst gestellt, entlang des „Eisernen Vorhanges“ verrichteten; da konnte es schon passieren, dass man verzweifelt gegen die Naturgewalten Wind und Schnee ankämpfen musste. Und dankbar dann in einer von den Beamten selbst gezimmerten Schutzhütte das kleine Kanonenöfchen mühsam in Betrieb setzte, um mit ein wenig Wärme die halberfrorenen Finger nebst dem in der Diensttasche gefrorenen Brot aufzutauen.

Natürlich war der Streifdienst nicht immer so beschwerlich; ich denke zurück an die Tage im Wonnemonat Mai und den betörenden Duft tausender und abertausender Maiglöckchen im sogenannten Kastanienhain in Loipersbach. An die unzähligen blühenden Kirschbäume entlang unseres Dienstweges hinauf zur Rohrbacherhöhe oder die blau leuchtenden und verlockend schmeckenden Weintrauben im Spätsommer im Weingebirge in Lutzmannsburg. Ja, ja, der Streifdienst hatte schon auch seine angenehmen Seiten.

Nun „Streifdienst“ gibt es schon lange nicht mehr; genauso, wie es unverständlicherweise auch die Österreichische Zollwache seit bald zehn Jahren nicht mehr gibt. Es war am 10. März des Jahres 2003, als der unselige Brief, unterzeichnet vom damaligen Finanzmi-

nister und seinem Staatssekretär, mit der Überschrift „Umsetzung des Regierungsübereinkommens – Brief an die Zollwache“ diese wie man so schön sagt, „eiskalt erwischte“. Und einer unserer „Würdenträger“ sagte zu mir: „Sie betrifft es ja eh nimmer, Sie sind ja



Zeichnung von Michael Wagner 1955

schon im Ruhestand“; mehr fiel ihm und seinem schlechten Gewissen dazu wohl nicht ein.

Damit bin ich wieder in der Gegenwart angekommen. Als Bundesvorsitzender freue ich mich ganz besonders darüber, dass es wieder in den Landesgruppen gemeinsame Aktivitäten gibt. Und dafür möchte ich den Verantwortlichen ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Lesen Sie darüber auch in der Spalte „Aus unseren Landesgruppen“.

Als besonders erfreulich sehe ich, dass wieder neue Mitglieder zu verzeichnen sind; traurig aber stimmt mich, dass uns in diesem letzten halben Jahr fünfzehn unserer treuen Mitglieder für immer verlassen haben; wir werden ihnen ein treues Andenken bewahren.

Ich darf, Ihnen liebe Leser, einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und insgesamt alles Gute wünschen. Bleiben Sie unserem Verband treu.

Aus dem Verband:

Sie können uns Tag und Nacht per E-Mail erreichen:

office@zollwache.at

Besuchen Sie auch immer wieder unsere Homepage: **www.zollwache.at**



Weihnachtsfeier der Pensionisten

Bericht vom Obmann der Pensionisten Stefan Bernhart

Die Weihnachtsfeier 2012 der Pensionistengruppe von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland fand am Sonntag, dem 16. Dezember 2012 wieder im Restaurant Fischer in Wien 22 statt.

Der Obmann der Pensionistengruppe, ChefInsp. i.R. Stefan Bernhart, konnte die zahlreich erschienenen Verbandsmitglieder und Freunde des Verbandes recht herzlich begrüßen; ebenso den Bundesvorsitzenden Oberst i.R. RegRat Ferdinand Hampl und den Landesgruppenobmann ChefInsp. i.R. Gustav Martinek, die beide mit Ihren Gattinnen anwesend waren. Außerdem begrüßte der Obmann das Vortandsmitglied ADir. i.R. RegRat Edgar Hrdlicka und unseren Ehrenobmann ADir. i.R. Franz Haider, der noch immer für den Verband unermüdlich tätig ist.

Leider konnte man diesmal keine Abordnung der Burgenländischen Landmannschaft begrüßen, da diese an ihrer eigenen Weihnachtsfeier teilnahm. Durch die Erkrankung des ChefInsp. i.R. Johann Holzmayr begleitete uns diesmal AbtInsp. i.R. Willibald Kallinger mit einer Kollegin musikalisch.

Der Obmann bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen, da sie dadurch ihre Verbundenheit zum Verband zum Ausdruck bringen. Danach wurden in einer Gedenkminute die Namen jener verlesen, die uns im abgelaufenen Jahr für immer verlassen haben.

Anschließend wünschte der Obmann der Pensionistengruppe allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit für das Jahr 2013.

Der Bundesvorsitzende berichtete aktuell über den Verband und bedankte sich für die Mitarbeit seiner Vorstandsmitglieder sowie bei der Sekretärin des Verbandes Frau Brigitte Martinek.

Das Vorstandsmitglied ChefInsp. i.R. Gustav Martinek überreichte noch einigen Verbandsmitgliedern die Ehrenurkunde anlässlich ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Verband. Und zum Abschluss brachte uns AbtInsp. i.R. Alfred Weiss mit einigen heiteren Weihnachtsgeschichten zum Lachen.



Ankündigung unserer „Gedenkstunde“ in Marchegg

Alle Mitglieder und Freunde der Zollwache treffen sich am Freitag, dem 25. Oktober 2013 (einen Tag vor dem Nationalfeiertag) um 11.00 Uhr beim Denkmal der Österreichischen Zollwache in Marchegg zur Kranzniederlegung und einem anschließenden gemütlichen Mittagessen mit „Plauderstunde“.



Gratulation an Adi Prosenbauer

Im Rahmen einer Vorstandssitzung des VZBÖ gab es u.a. den Tagesordnungspunkt „fünfund-siebziger Geburtstag von Adi Prosenbauer“.

Nach Beendigung der offiziellen Sitzung wünschten der Bundesvorsitzende Oberst i.R. Ferdinand Hampl sowie alle anwesenden Vor-



Die Gratulanten Hogl und Hampl mit dem Jubilar

standsmitglieder Adi Prosenbauer zum 75. Geburtstag viel Glück, Gesundheit und weiterhin viel Freude beim „Sporteln“! Als Andenken an diesen Geburtstag erhielt Adi das große bronzenene Zollwach-Korpsabzeichen überreicht.

Bei den vom Geburtstagsjubiläum aufgelegten Brötchen wurde noch über die viel zu schnell vergangenen Jahrzehnte geplaudert, bevor anschließend ein Großteil der Anwesenden zum Volleyballtraining fuhr.



Wir begrüßen als neue Mitglieder:

In der **Landesgruppe Niederösterreich:**

Herr Amtsdirektor Wolfgang **MEDLITSCH**

In der **Landesgruppe Steiermark:**

Herrn ChefInsp. i.R. Ludwig **HIRNER**, Herrn GrpInsp. i.R. Johann **TRAXLER**, Herrn ChefInsp. i.R. Peter **BAUMANN**

In der **Landesgruppe Salzburg:**

Herrn Obstlt. Karl Heinz **WOCHERMAYR**, Herrn Rudolf **MÜLLEBNER**, Herrn Karl Heinz **KLUMPNER**

In der **Landesgruppe Tirol:**

Herrn Amtsdirektor Heinrich **PLANGGER**

In der **Landesgruppe Kärnten:**

Herrn Reinhart **PHILIPP**

Aus unseren Landesgruppen . . .



Landesgruppe Burgenland:

Liebe Verbandsmitglieder im Burgenland

Am 4. November 2012 fand die alljährliche Gedenkfeier beim Mahnmal am Geschriebenstein statt. Die Kontrollinspektoren i.R. Josef Holzgethan und Hermann Tranegger haben anlässlich der Feier bei der Gedenktafel der Zollwache den Kranz des Verbandes niedergelegt.

Am 5. Dezember 2012 wurde für die Mitglieder des Burgenlandes eine Adventfeier im Gasthaus Cserer in Rechnitz abgehalten. Dreizehn Mitglieder haben sich zu dem gemütlichen Beisammensein eingefunden. Was uns besonders freut – auch unser Bundesvorsitzender war anwesend.

Nach vier Stunden intensiven Gedankenaustausches und eines besinnlichen Weihnachtsgedichtes, vorgetragen von Kollegen Oberst i.R. Josef Nußbaumer und einer launigen Adventgeschichte von unserem Bundesvorsitzenden, verabschiedeten sich die Teilnehmer mit dem Versprechen, sich im Frühjahr bei einem Treffen wiederzusehen.



In gemütlicher Runde bei der Adventfeier

Bitte unbedingt vormerken . . .

Kollege Hermann Tranegger hat wie im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den Kollegen Josef Nussbaumer und Josef Holzgethan eine Zusammenkunft **aller Mitglieder aus dem Burgenland** organisiert, bei der auch wieder langjährige Mitglieder geehrt werden.

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 27. Juni 2013 um 14.00 Uhr im Buschenschank von Heinz Schwarz im Rechnitzer Weinberg.

Es wäre schön, wenn wieder viele unserer Mitglieder, sowie ihre Begleitung und Freunde sich entschließen könnten, an diesem Treffen teilzunehmen. Mit der Teilnahme an diesem Treffen können die Mitglieder des Burgenlandes beweisen, dass die Landesgruppe Burgenland auch weiterhin eine der aktivsten ist.



Am **Sonntag**, dem **25. August 2013** findet von **09.00 bis 12.00 Uhr** und **13.00 bis 15.00 Uhr** eine **Blutspendeaktion** in Salmansdorf beim Matthäusbildstock statt. Kollege Josef Stifter ersucht um rege Teilnahme.

Am **Samstag**, dem **21. September 2013** um **14.00 Uhr** findet die jährliche **Gedenk- und Schutzpatronfeier** in Erinnerung an die geschichtlichen Wachkörper Gendarmerie, Sicherheits- und Zollwache beim Matthäusbildstock in Salmansdorf statt.

Nehmen Sie bitte an dieser Gedenkveranstaltung mit Verkostung des Matthäusweines teil.



Landesgruppe Niederösterreich:

Die Landesgruppe Niederösterreich informiert:

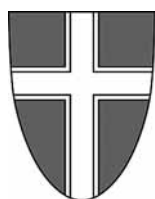
Das diesjährige Treffen der Kollegen aus Niederösterreich findet am **Samstag**, dem **28. September 2013** für „**alle Niederösterreichischen Mitglieder**“ wieder in Drasenhofen statt.

Eintreffen am 28. September 2013 um 11.00 Uhr beim „Zollcontainer“ des Kollegen Hubert Bayer in Drasenhofen Nr. 70.

Um ca. 12.00 Uhr Mittagessen und um 13.30 Uhr Abfahrt ins „Blaue“. Bitte zur Sicherheit ein Reisedokument mitbringen.

Im Rahmen dieses Treffens werden wieder langjährige Mitglieder geehrt.

Anmeldungen bitte zeitgerecht bei **Hubert Bayer** unter Tel. Nr. 0676 9698451 oder bei **Gustav Martinek** unter Tel. Nr. 0660 3534614.



Landesgruppe Wien:

Ankündigung – Platzkonzert der Finanzmusik

Im Rahmen von „**FESTIVAL DER BEZIRKE**“ findet am **Freitag**, dem **7. Juni 2013** um **15.30**

Uhr am „Spitz“ vor dem Amtshaus und von **16.00 bis 18.00 Uhr** am Franz-Jonas-Platz (Schnellbahnhof) in 1210 Wien – Floridsdorf ein

Platzkonzert der Finanzmusik

unter der Leitung von Kapellmeister Leopold Wilfinger statt.

RegRat Bruno Ullrich ersucht im Namen des Kulturvereins „Floridus“ um zahlreichen Besuch.



Ankündigung – Kirchenkonzert der Finanzmusik

Am 13. Juni 2013 um 19.30 Uhr findet ein Kirchenkonzert der Finanzmusik unter der Leitung von Kapellmeister Leopold Wilfinger in der Kirche „**Maria vom Siege**“ in 1150 Wien, Maria vom Siege 3 statt (es ist dies die Kirche mit der großen Kuppel, direkt am Mariahilfer-Gürtel in der Nähe des Westbahnhofs).

Aufgeführt werden unter anderem Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart.



Landesgruppe Steiermark:

Kameradschaftliches Treffen in Straß

Nach langer Zeit kam es über Initiative des Landesgruppenobmanns, Oberst i.R. Herbert Reisenhofer am 15. November 2012 zu einem kameradschaftlichen Treffen langjähriger Verbandsmitglieder im überaus gemütlichen Gasthof Sauer in Straß.



Die steirischen Kollegen im Gasthof Sauer

Obwohl es ein solches Treffen in der Steiermark schon seit Jahren nicht mehr gab, folgten knapp ein Viertel aller Mitglieder der Einladung des Landesgruppenobmannes, um im Freundeskreis ehemaliger Zollwachebeamter einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Der Einladung war auch der Bundesvorsitzende des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs, Ferry Hampl gefolgt und konnte im Kollegenkreis über die Tätigkeit unseres Verbandes erzählen und Fragen beantworten.

Wie ein Kollege zum Abschluss bemerkte, fühlte man sich an diesem Nachmittag wie in den alten Zollwachzeiten; so mancher erzählte eine Begebenheiten aus der Dienstzeit und die Zeit verging wie im Fluge.

Als die Zeit zum Aufbruch näher rückte waren sich alle einer Meinung: Eine solche Zusammenkunft muss es auf jeden Fall auch im Jahre 2013 wieder geben. Und Herbert Reisenhofer versprach: „Ja, das machen wir unbedingt – eine Einladung wird rechtzeitig ergehen“.

Nach Straß waren gekommen: Peter Baumann, Roman Brauchart, Leopold Braun, Josef Fischer, Johann Knappitsch, Alfred Kollegger, Johann Sammer, Franz Steinwender und natürlich Herbert Reisenhofer.

Und zum Schluss machte Ferry Hampl noch folgenden Vorschlag: „Jeder der heute Anwesenden bringt zur nächsten Zusammenkunft noch einen Kollegen mit!“



Zollwache Bläser-Quartett

Es gibt – bedauerlicherweise – die Zollwachmusik schon seit langem nicht mehr. Aber im Süden der Steiermark haben sich Musiker zu einem Bläserquartett zusammengetan – dem **Zollwacht Bläser-Quartett „Sinfonia“**.

Ehemalige Zollwachebeamte können für einen festlichen Anlass oder für ein Begräbnis das Zollwache-Bläser-Quartett gegen einen Kostenbeitrag anfordern.

Auskunft bei AbtInsp. i.R. **Alfred Kollegger**, Hochsteg 17, Tillmitsch, 8430 Leibnitz Tel. 03452 72314 oder 0664 4245032 – E-Mail: alfred.kollegger@hotmail.com



Landesgruppe Tirol:

Ausflug zu den Adventmärkten am Wolfgangsee

von Landesgruppenobmann Fritz Kapfinger

Am ersten Advent-Wochenende war es soweit. 39 aktive und pensionierte Zollwachebeamte mit ihren Frauen und FreundInnen aus allen Landesteilen, von Nord bis Süd und von Ost bis West, fuhren mit einem Bus in Richtung Salzkammergut.

Schon früh morgens ging es los ab Innsbruck. Geplant war ein gemütlicher Besuch der Christkindlmärkte in St. Gilgen, St. Wolfgang und Strobl.



Die Tiroler Kollegen beim „Advent am Wolfgangsee“

Erstes Ziel war St. Gilgen. Nach einem zwei-stündigen Aufenthalt – der Zeit zur morgendlichen Einkehr bot – ging es mit dem Schiff weiter nach St. Wolfgang.

Der Christkindlmarkt, eingebettet in die engen Gassen von St. Wolfgang, begeisterte Jung und Alt.

Weiter ging es zur letzten Destination – Strobl. Direkt am See gelegen, erwartete uns ein wunderbarer, in stimmungsvollem Lichterglanz strahlender Weihnachtsmarkt. Zur Überraschung aller gesellte sich auch noch unser General a.D. Peter Zeller zur Gruppe, ein guter Schluck Glühwein durfte dabei nicht fehlen.

Vom Bus aus sahen wir noch, wie sich im stillen dunklen See die stimmungsvollen und leuchtenden Adventmärkte miteinander verbinden. Die weithin strahlende Friedenslicht-Laterne leuchtete uns zum Abschied noch zu. Ein wunderschöner Ausflug ging damit dem Ende zu.



Ehrung unserer treuen langjährigen Mitglieder

Der Verband der Zollwachebeamten in Interessensgemeinschaft mit den Bediensteten der Zoll- und Finanzverwaltung dankt folgenden Mitgliedern

für ihre 10-jährige Treue:

Herrn ADir. Gerhard MAROSI, Wien
Herrn ADir. Ing. Maurizio VONDRAK, Wien
Frau Mag. Heidrun ZANETTA, Gablitz
Herrn GrpInsp. Harald GRÜBLINGER, Augsdorf
Herrn BezInsp. Richard HOHENWARTER, Reisach
Herrn Hofrat Dr. Herbert BOGENDORFER, Linz
Herrn GrpInsp. Edi AUSSERDORFER, Anras
Herrn GrpInsp. Günter GRÜNBACKER, Steinach
Herrn BezInsp. Helmut GSTREIN, Umhausen

für ihre 20-jährige Treue:

Frau ADir. Doris DORFNER, Wien
Herrn GrpInsp. Horst TRITREMMEL, Wien
Herrn GrpInsp. Josef DORNER, Karlstetten
Herrn KtrlInsp. Andreas FISCHER, Bad Fischau-
Brunn
Herrn ADir. RegRat Ing. Robert GESCHINA,
Guntramsdorf
Herrn ADir. i.R. RegRat Ernst NEUWIRTH, Maria
Enzersdorf
Herrn Hofrat Mag. Bernhard SKLUSAK, Hagen-
brunn
Herrn ADir. Manfred KNAHR, Lutzmannsburg
Herrn ADir. i.R. RegRat Franz GATTERMANN,
Villach
Herrn RevInsp. Christian MATSCHEK, Neuhaus
Herrn Präsident i.R. Dr. Walter TRIPLAT, Klagenfurt
Herrn BezInsp. i.R. Herbert ZOJER, Kötschach-
Mauthen
Herrn ChefInsp. i.R. Michael ZOJER, Arnoldstein
Herrn BezInsp. i.R. Reinhold UNTERWEGER,
Sillian

für ihre 30-jährige Treue:

Herrn Oberst Erwin GABRIEL, Wien
Herrn BezInsp. i.R. Andreas GÄNSZLER, Gattendorf
Herrn BezInsp. Günter ILG, Feldkirch / Altenstadt

Herrn BezInsp. Theodor KAUFMANN, Schrattenberg
Herrn AbtInsp. i.R. Johann KÖBERL, Texing
Herrn KtrlInsp. Bernhard LORA, Thörl-Maglern
Herrn ADir. Josef MIKL, St. Jakob / Rosental
Herrn BezInsp. Rudolf PRAMERDORFER, Neumarkt
Herrn ADir. Rudolf REITTER, Rattersdorf
Herrn BezInsp. Manfred TERBUL, Bleiburg
Herrn ADir. Manfred TRAXLER, Wien

für ihre 40-jährige Treue:

Herrn GrpInsp. i.R. Viktor BELCIC, Wien
Herrn AbtInsp. i.R. Josef BÖHLER, Lochau
Herrn GrpInsp. i.R. Hermann BRANDSTÄTTER,
Finkenstein
Herrn FOInsp. i.R. Johann BURIAN, Nickelsdorf
Herrn ADir. i.R. Johann GELBMANN, Andau
Herrn BezInsp. i.R. Josef GIGL, Riefensberg
Herrn AbtInsp. i.R. Franz HUTTER, Waldkirchen
Herrn AbtInsp. i.R. Franz HÜTTER, Deutsch
Jahrdorf
Frau Christine KOLAR, Wien
Herrn GrpInsp. i.R. Hellmuth KRAFT, Litschau
Herrn ADir. i.R. RegRat Johann MARCHARDT,
Bad Sauerbrunn
Herrn KtrlInsp. i.R. Ignaz RAGER, Wien
Herrn ChefInsp. i.R. Josef RAINER, Golling
Herrn BezInsp. Engelbert REINDL, Gallneukirchen
Herrn BezInsp. Peter SCHABUS, St. Georgen
Herrn AbtInsp. i.R. Franz SCHIEFER, Sillian
Herrn AbtInsp. i.R. Josef SCHMIDT, Nickelsdorf
Herrn KtrlInsp. i.R. Johann SCHWAIGER, Natters
Herrn ADir. i.R. RegRat Franz SEMPER, Laa / Th.
Herrn AbtInsp. i.R. Andreas STEINHAUSER,
Ledenitzen
Herrn AbtInsp. i.R. Walter STULLA, Esternberg
Herrn AbtInsp. i.R. Franz SPIEGL, Ranggen
Herrn Oberst i.R. Kurt WISCHNITZKY, Wien
Herrn AbtInsp. i.R. Hermann ZEILINGER,
Hoheneich
Herrn MinRat i.R. Mag. Peter ZELLER, Strobl

für ihre 50-jährige Treue:

Herrn AbtInsp. i.R. Josef KATTNIG, St. Jakob / Rosental

Herrn AbtInsp. i.R. Wilhelm KEPLINGER, St. Florian / Inn

Herrn Oberst i.R. Josef NUSSBAUMER, Rechnitz

Herrn ADir. i.R. Alfred PLÖCKINGER, Haibach

Herrn Oberst i.R. Sebastian TAXAUER, Völs

Herrn KtrInsp. i.R. Hermann TRANEGGER, Lockenhaus

Herrn Oberst i.R. Hubert UNTERLUGGAUER, Obertilliach

für ihre 60-jährige Treue:

Frau Gertrude BAUMGARTNER, Wien

Herrn Amtsrat i.R. Josef BRAUN, Kufstein

Herrn Oberst i.R. Johann DOLEZAL, Neusiedl / See

Herrn AbtInsp. i.R. Camillo EIGEL, Liebing

Herrn AbtInsp. i.R. Emil ENGLER, Salzburg

Frau Lieselotte EREMIAS, Baden

Herrn ADir. i.R. Alfred GRUBER, Wels

Herrn GrpInsp. i.R. Franz GULYAS, Wien

Herrn ADir. i.R. Franz HAIDER, Wien

Herrn FOInsp. i.R. Raimund HAT, Eisenstadt

Herrn AbtInsp. i.R. Johann HOFER, Freinberg

Herrn AbtInsp. i.R. Siegfried HOJA, Ferlach

Herrn GrpInsp. i.R. Heinrich HOLZINGER, Ach / Hochburg

Herrn AbtInsp. i.R. Othmar KLOTZ, Holzgau

Herrn FOInsp. i.R. Heinrich KOCH, Villach

Herrn AbtInsp. i.R. Gustav LEDERER, Wien

Herrn Amtsrat i.R. Franz LEHNER, Passau

Herrn GrpInsp. i.R. Adolf MATULKA, Arnoldstein

Herrn Oberst i.R. Helmut MAYR, Linz

Herrn Oberst i.R. Otto MÖNICHWEGER, Salzburg

Herrn GrpInsp. i.R. Emmerich MÜLLNER, Siegraben

Herrn Oberst i.R. Anton PACAS, Wien

Herrn Amtsrat i.R. Rudolf PUNDLEIDER, Salzburg

Herrn AbtInsp. i.R. Franz WALZHOFER, Leobersdorf

Herrn AbtInsp. i.R. Franz ZELLER, Wien

Aus dem Dienstleben

Chefinspektor i.R. Emmerich Schrammel aus Klostermarienberg, Jahrgang 1938, erzählt aus seinen Erinnerungen als Vorstand des Zollamtes Deutschkreutz von 1985 bis 1995; das Zollamt wurde dann in ein Zollamt 1. Klasse umgewandelt:



Während meiner Tätigkeit als Leiter des Zollamtes 2. Klasse Deutschkreutz sind mir heute noch einige bedeutende Vorfälle in Erinnerung, so, als wären sie erst vor kurzem passiert. Zwei davon möchte ich hier erzählen:

Illegale an der grünen Grenze

Nachdem der Eisernen Vorhang an der ungarischen Grenze gefallen war, also nach dem Jahre 1989, verständigten uns die ungarischen Zöllner des gegenüberliegenden Zollamtes Kópháza eines Nachmittags im November,

dass eine Gruppe von Männern, Frauen und Kindern in der Nähe der Grenze gesichtet wurden. Der Informationsaustausch zwischen den beiden Zollämtern nach dem Fall des Eisernen Vorhanges funktionierte sehr gut.

Tags darauf informierte uns ein Jäger aus Deutschkreutz, dass er auf österreichischer Seite in den Weingärten, von seinem Hochsitz aus mit dem Fernglas, Frauen, Männer und Kinder gesehen hätte.

Ein Kollege mit seinem Diensthund begab sich daraufhin auf die Suche. Es war schon spät am Nachmittag und die Abenddämmerung war bereits hereingebrochen, als er die Gruppe aufgriff; es waren sogar Mütter mit Säuglingen dabei. Unter den Männern befanden sich, wie sich später herausstellte, auch zwei Schlepper. Über Funk forderte er rasche Hilfe an. Für ihn schien

in der Zwischenzeit die Situation zu eskalieren, da die Männer und auch die Frauen sich der Amtshandlung widersetzen und auf ihn losgingen. Durch die Abgabe eines Warnschusses aus seiner Dienstpistole in die Luft und dem Einsatz seines Diensthundes gelang es, die aufgebrachte Gruppe bis zum Eintreffen der zu Hilfe angeforderten Kollegen in Schach zu halten.

Nur mit großer Mühe gelang es danach, die Aufgegriffenen zum Zollamt zu eskortieren. Die Frauen und Kinder waren in einem erbärmlichen Zustand. Einige hatten sogar ihre Schuhe in der Nacht auf freiem Felde verloren und hatten ihre Füße mit Kleidungsstücken umwickelt. Es herrschte bereits Nachtfrost um diese Jahreszeit. Der herbeigerufene Gemeindefeldarzt stellte fest, dass der Gesundheitszustand einiger Frauen und Kinder derart schlecht war, dass sie in ein Krankenhaus eingeliefert werden müssten. Dies wurde aber verweigert. Die Mütter mit ihren Säuglingen gab man in den Arrestraum, damit sie in Ruhe stillen konnten.

Plötzlich rief einer der Männer, vermutlich ein Schlepper, den Frauen in türkischer Sprache etwas zu. Daraufhin schrien die Frauen und Kinder aufgeregt durcheinander, die Mütter verweigerten das Stillen ihrer Säuglinge, die anderen Frauen die ärztliche Hilfe. Die Mütter hatten für die Säuglinge fast keine Milch, da sie seit Tagen auf freiem Felde lagerten und nicht viel zu essen und kaum zu trinken hatten. Auch am Zollamt verweigerten sie die angebotene Verpflegung.

Es handelte sich bei der Gruppe ausschließlich um türkische Staatsangehörige. Zum Glück wurden alle Pässe mit dem Vermerk: „Eingereist nach Ungarn“ vorgefunden, denn nur so konnten wir sie noch in derselben Nacht der ungarischen Grenzpolizei überstellen.

Das Zollamt glich danach einem Schlachtfeld.

Ein angeblicher Pfarrer aus Rumänien im Wolfspelz

Fünf rumänische Staatsbürger stellten sich eines Nachmittags um ca. 15.30 Uhr mit ihrem PKW zur Eingangsabfertigung. Es war wie gesagt die Zeit nach dem Fall des „Eisernen Vorhanges“. Bei der Kontrolle des PKW's wurden

eine größere Menge Zeitschriften, Magazine und Bücher mit Hitler- und Hakenkreuzabbildungen und ähnliches vorgefunden. Außerdem hatten sie eine Videokamera und 15.000 (fünftehtausend) US Dollar bei sich. Dies alles sollte zu einem Club nach Zeltweg gebracht werden, wie sie behaupteten. Die Reisenden wurden darauf aufmerksam gemacht, dass sie für die Einreise nach Österreich ein Visum und für die Bücher und Schriften eine Einfuhrbewilligung erforderlich sei. Da beides nicht vorlag, wurden sie zurückgewiesen und in ihren Reisepässen die Rückweisung vermerkt.

Einige Tage später rief mich ein bekannter Redakteur des ORF-Burgenland an und beschuldigte die Beamten des Zollamtes Deutschkreutz, den fünf Rumänen das Geld, die Videokamera, die Bücher und Magazine weggenommen, die Rumänen auf dem Amtsplatz niedergeschlagen und misshandelt und ihre mitgeführte Verpflegung mit Urin beschmutzt zu haben. Ich wies diese gemeinen Vorwürfe energisch zurück und fragte ihn, ob er von der Glaubwürdigkeit der Aussagen der Rumänen überzeugt sei bzw. ihnen mehr glaube als den österreichischen Zöllnern. Diese Frage beantwortete der ORF-Mitarbeiter mit einem überzeugenden „Ja“, denn, so unterstrich er seine Überzeugung: „Da war ein Pfarrer dabei und Pfarrer dürfen nicht lügen“. Und außerdem, so der ORF-Mitarbeiter, liege über die Misshandlung ein ärztliches Attest vor. „Ihre Tage als Zollamtsleiter sind gezählt und die ganze Mannschaft des Zollamtes werde ausgetauscht werden, dafür werde der ORF sorgen“.

Das ging dann soweit, dass sogar der Präsident der Finanzlandesdirektion Dr. Manfred Frey die Sachlage im Fernsehen richtig stellen musste. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Rumänen nicht misshandelt und geschlagen, die Verpflegung nicht mit Urin beschmutzt und die Wertsachen, Bücher und Magazine ihnen nicht weggenommen wurden.

Tatsache war, dass sie die Dollars und Wertsachen unter dem Vorwand, das sei ihnen alles an der österreichischen Grenze weggenommen worden, selbst einstreiften. Dem gutgläubigen ORF, der aufgrund der aufgetischten Lügen die ganze Mannschaft des Zollamtes ausgetauscht und entlassen hätte, wurde dazu noch ein ge-

fälschtes ärztliches Attest aus Rumänien unterjubelt und der Pfarrer „der nicht lügen durfte“, war bestimmt kein Priester, sondern ein ausgekochter Gauner.

Als Geistliche wiesen sich damals viele an der Grenze mit einer gefälschten Einladung eines österreichischen Bischofs für einen dreitägigen Aufenthalt in Österreich aus. Sie nützten diese gefälschte Einladung, um so über die Grenze zu kommen und dann im Staatsgebiet unterzu-

tauchen. Einige trugen sogar eine Soutane, leierten die 10 Gebote Gottes herunter und zitierten Stellen aus der Bibel.

Mir war klar, dass das Ganze eine aufgetischte Lüge war, denn die ungarischen Zöllner bestätigten mir nachweislich, dass die Rumänen keine Verletzungen und die Wertsachen und Dollars bei sich hatten, nachdem sie vom österreichischen Zollamt wieder nach Ungarn zurückgewiesen wurden.

Gelesen in „news ORF.at“

11. März 2013

5,4 Millionen Zigaretten sichergestellt

Die Finanzpolizei hat bei einer Routinekontrolle im Raum Wiener Neustadt ein Zigarettendepot sichergestellt. Laut Finanzministerium handelt es sich um 5,4 Millionen Stück Zigaretten im Wert von knapp 1,2 Millionen Euro.

Fünf Finanzpolizisten kamen in der Vorwoche einem offenbar großangelegten Zigaretten-schmuggel auf die Spur. Bei einer Routinekontrolle in einem Gewerbegebiet im Raum Wiener Neustadt entdeckten die Beamten ein riesiges Depot für Schmuggelzigaretten. 26.988 Stangen (5.397.000 Stück) befanden sich in dem

Raum. Die Zollfahndung stellte die Zigaretten sicher. Auf dieser Menge lasten 687.654,24 Euro Tabaksteuer, der Verkaufswert hierzulande beträgt knapp 1,2 Millionen Euro.

Außerdem konnten eine Maschinenpistole, eine Handfeuerwaffe und ein Kokainbesteck mit Kokainspuren in der Wohnung des Lagervermieters sichergestellt werden. Laut einer Aussendung des Finanzministeriums ging der Kontrolle eine anonyme Anzeige voraus, in der die Beschäftigung illegal in Österreich lebender Ausländer angezeigt wurde. Weitere Informationen wurden nicht bekanntgegeben.

„Es war einmal“ – denn heute ist alles anders

An der grünen Grenze

Es war noch vor dem 2. Weltkrieg als ein Zöllner einen Schmuggler an der grünen Grenze stellte. Dieser warf kurzerhand die geschmuggelten Stoffballen weg und lief davon. Der Zöllner nahm die Verfolgung auf. So ging es über Stock und Stein, bis ihm schließlich die Luft ausging und er sich auf einen Baumstumpf niederließ. Der Schmuggler nützte die Gelegenheit und setzte sich ebenfalls nieder. Als beide ausgeschnauft hatten, meinte der Schmuggler: Nä Herr Inspekta, päckka mas wieder?

Im Finanzministerium

Noch in der **Zeit der Monarchie** verrichteten zwei Ministerialräte jahrelang Zimmer an Zimmer ihren Dienst im Finanzministerium. Beide



Zöllner und Schmuggler – wie Michael Wagner es sah

hatten eigentlich schon das Alter erreicht, wo sie in Pension hätten gehen können. Sie waren nicht nur Kollegen sondern hatten auch ihr Studium gemeinsam absolviert. Und sie duzten sich natürlich.

Durch eine glückliche Konstellation wurde der eine von ihnen zum Finanzminister ernannt. Und es störte diesen gewaltig, dass ihn der andere bei Besprechungen weiterhin per Du

ansprach. Und so sagte der Minister eines Tages bei einer Besprechung zu ihm, dass es wohl nicht schicklich sei, ihn mit Du anzusprechen.

Der andere antwortete nach einer kurzen Nachdenkpause dem Minister: „Sehr verehrter Herr Minister. Gestatte mir bitte noch einmal das vertrauliche Du – Leck’ mich am Arsch“. Und ging in Pension.

Zum zehnten Mal in Folge fand im März in Wien die Veranstaltung „Tanz Signale 2013“ statt. Freundlicherweise hat uns Herr Norbert Rubey vom Wiener Institut für Strauss-Forschung diesen interessanten Beitrag zur Verfügung gestellt.

Die Wiener „Firma“ Strauss und ihre Verleger – weltweit von den Anfängen bis morgen

Nicht allein die Qualität eines Produkts entscheidet über dessen Verbreitung. Ohne Werbung, ohne Maßnahmen zur Erzielung großer Breitenwirkung und ohne grenzüberschreitenden Vertrieb bleiben die besten Erzeugnisse Ladenhüter. Auf die Musikproduktion übertragen mögen zwei prominente Beispiele dies belegen: Schuberts genialen Kompositionen blieb zu seinen Lebzeiten eine breitere Öffentlichkeit versagt, weil sie zu wenig beworben und kaum zugänglich waren. Als Mozart dem werbewirksamen Mythos eines Wunderkindes entwachsen und damit einer zugkräftigen Vermarktungsschiene verlustig geworden war, hatte er zunächst eine Durststrecke im Ansehen als Komponist zu bewältigen.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelten der Wiener Musikverleger Tobias Haslinger und der junge Komponist und Orchesterleiter Johann Strauss (Vater) neue Strategien zur Verbreitung unterhaltender Musik. Einerseits nützte man den aktuellen Trend zum Geniekult durch den allein schon Massenhysterien auslösbar sind. Andererseits wurde der sich entwickelnden bürgerlichen Musikkultur mit einem breiten Angebot neuer Musikerzeugnisse begegnet. In der Folge beschäftigten nicht nur die Musikdirektoren tüchtige Arrangeure

sondern vor allem auch die Musikverlage. Mitunter wurden sogar Spezialisten herangezogen um instrumentengerechte Bearbeitungen eines Werks beispielsweise für Klavier, Gitarre oder Zither zu erstellen. Darüber hinaus vermittelten die Verleger Kontakte ins Ausland etwa zur Vorbereitung einer Konzerttournee. Mit der Entwicklung neuer kostengünstiger Druckverfahren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden Notenausgaben auch für ärmere Kreise erschwinglich.

Inwieweit waren die Musikverlage der Strauss-Ära tatsächlich Vorreiter heutiger PR-Agenturen? Marktnischen entdeckten sie, und Kulturexport und -austausch liefen zunächst über den Verlag. Nebenbei blühte das „Walzergeschäft“ für Komponist und Verleger gleichermaßen. Daraus resultierende Verstimmungen gehörten zur Tagesordnung. Die Einführung von Urheberrecht und Schutzfristen inspirierte den Karikaturisten Theo Zasche zu einer Massenszene vor dem „Wiener Tantiemen-Auslaufbrunnen“. Kaum werden Werke frei, schlägt den „Nachschaffenden“ die Stunde. Das Verlagskarussell beginnt sich erneut zu drehen. Wie können heute Komponist, Verleger und Konsument von modernen Vermarktungsstrategien – etwa dem World Wide Web – profitieren?

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um . . .

Frau Maria **FOBIK**

Wien, gestorben am 26. Februar 2012 im 84. Lebensjahr

Präsident i.R. Dr. Josef **RETTENMOSER**

Innsbruck, gestorben am 8. Mai 2012 im 86. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Johann **BANDION**

Großenzersdorf / NÖ., gestorben am 15. November 2012 im 88. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Johann **DATLER**

Erpersdorf / NÖ., gestorben am 21. Jänner 2013 im 87. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Franz **ACHLEITNER**

Salzburg, gestorben am 24. Jänner 2013 im 92. Lebensjahr

Oberst i.R. Josef **PENNAUER**

Güssing / Bgld., gestorben am 13. Februar 2013 im 89. Lebensjahr

Oberst i.R. Adolf **FANTUR**

St. Jakob im Rosental / Ktn., gestorben am 14. Februar 2013 im 87. Lebensjahr

OberInsp.d.STA i.R. Erwin **KASTNER**

Spital a.d. Drau / Ktn., gestorben am 21. Februar 2013 im 97. Lebensjahr

Frau Johanna **ZIEGLER**

Wien, gestorben am 9. März 2013 im 89. Lebensjahr

ADir. i.R. Hofrat Johann **KAUSL**

Wien, gestorben am 11. März 2013 im 92. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Friedrich **KORNFEHL**

Schattendorf / Bgld., gestorben am 24. März 2013 im 87. Lebensjahr

Frau Johanna **GORBACH**

Au im Bregenzerwald, gestorben am 24. März 2013 im 85. Lebensjahr

GrpInsp. i.R. Oswald **REICHENPFADER**

Lambichl / Ktn., gestorben am 28. März 2013 im 90. Lebensjahr

FOInsp. i.R. Heinrich **PHILIPSKY**

Waldkirchen / NÖ., gestorben am 6. April 2013 im 82. Lebensjahr

Frau Gerlinde **BAATZ**

Hamburg, gestorben am 8. April 2013 im 69. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Franz **FISCHER**

Kautzen / NÖ., gestorben am 13. April 2013 im 93. Lebensjahr

Danksagungen

Herzlichen Dank für den schönen Kranz und die Spende anlässlich des Ablebens meines Gatten Martin Heine. Danke auch den Kollegen, die meinem Mann das letzte Geleit gaben.

Waltraud Heine

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich für die Kranzspende zum Begräbnis meines Gatten, GrpInsp. i.R. Karl Rapp bedanken.

Leopoldine Rapp

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme, Kranz- und Blumen-spende anlässlich des Ablebens meines geliebten Gatten.

Frieda Pötzl

Nochmals herzlichen Dank für die Überweisung des Todesfallbeitrages und viele Grüße

Renate Bauer

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme am Ableben von Frau Herta Vojacsek

Johann und Gerhard Moutvitz

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme am Ableben meiner Mutter.

Felix Zipfel

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme am Ableben von Herrn Johann Bandion.

Familie Bandion

Im Namen der Familie von Frau Johanna Ziegler danke ich für die Kranzspende.

Alexandra Csengel



Nachruf für Dr. Rettenmoser

von Fritz Kapfinger

Am 8. Mai 2012 verstarb unser langjähriges Mitglied Präsident i.R. Dr. Josef Rettenmoser im 86. Lebensjahr und wurde im engsten Familienkreis am Friedhof Mariahilf in Innsbruck zu Grabe getragen.

Dr. Rettenmoser wurde am 29. August 1926 in Kufstein geboren. Seinen Kriegsdienst leistete er bei den Gebirgsjägern und trat anschließend im Jahre 1945 in die Österreichische Zollwache ein.

An der Schweizer Grenze lernte er den harten Dienst der Zollwache im Hochgebirge kennen; aber auch im Tiroler Außerfern und am Brenner wurde er dienstverwendet. Schon 1948 wechselte er zur Zollfahndung nach Innsbruck, wo er nach wenigen Jahren eine ausgezeichnete Dienstbeschreibung erhielt, welche ihn sein ganzes weiteres Dienstleben begleiten und auszeichnen sollte.

Neben seinem Dienst legte er an der Arbeitermittelschule in Innsbruck die Matura mit Auszeichnung ab. Ebenfalls nebenberuflich schloss er das Studium der Rechtswissenschaften mit Promotion im Jahre 1954 ab.

In den Jahren 1961 bis 1966 folgte er dem Ruf der Vereinten Nationen. Als Zoll- und Finanzexperte arbeitete er zunächst an der Ostgrenze und später im damals unabhängig gewordenen und von wirtschaftlichen Krisen und militärischen Unruhen geschüttelten Kongo (Zaire). Die Erlebnisse dieser Zeit weckten in ihm in nachhaltiger Weise die Überzeugung von einer gut funktionierenden und menschengerechten Verwaltung.

Nach seiner Rückkehr war der begeisterte Skifahrer neben seiner Tätigkeit als Vorstand der Geschäftsabteilung 8 in der damaligen Finanzlandesdirektion auch langjähriger Obmann der Finanzsportgemeinschaft und Vorsitzender Stellvertreter der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Aufgrund seines außerdienstlichen politischen Engagements wurde er im Jahre 1977 in der Landeshauptstadt Innsbruck zum Stadtrat gewählt.

Sein Hauptengagement galt aber immer der Finanzverwaltung. Als Krönung seiner Laufbahn wurde Dr. Rettenmoser nach 30 Jahren wieder als Tiroler im Jahre 1982 zum Präsidenten der Finanzlandesdirektion für Tirol ernannt. Vom provisorischen Zollwachebeamten zum Präsidenten der Finanzlandesdirektion für Tirol – eine beeindruckende Laufbahn und Karriere.

Bis ins hohe Alter war er sportlich aktiv. Radfahren, Tennis und Skifahren im Winter hielten den Vater zweier Töchter körperlich fit. Seine geistige Aktivität erhielt er sich beim Lernen und Spielen mit seinen beiden Enkelkinder, die er auch als seine Sonnenstrahlen bezeichnete.

Mit Präsident i.R. Dr. Josef Rettenmoser verstarb eine ganz außergewöhnliche und warmherzige Persönlichkeit, welche jahrzehntelang ihre ganze Schaffenskraft dem Wohle der Tiroler Finanzverwaltung zur Verfügung stellte. Sein hohes Ansehen bleibt auch nach seinem Ableben weit über unsere Landesgrenzen hinaus gewahrt!

Zum Gedenken an AbtInsp. i.R. Franz Achleitner

Nachruf von Hermann Jamek

Unter zahlreicher Teilnahme von Kollegen wurde Franz Achleitner am 30. Jänner 2013 in der Zeremonienhalle beim Krematorium auf dem Kommunalfriedhof in Salzburg verabschiedet.

Franz Achleitner, als drittes von vier Kindern in Faistenau / Salzburg geboren, während des 2. Weltkrieges zum Kriegsdienst eingezogen,

kehrte er erst 1946 aus der Gefangenschaft nach Hause zurück. Danach bewarb er sich um Aufnahme bei der Zollwache in Salzburg.

Nach seiner Zoll-Grundausbildung versah er seinen Dienst an der Salzburger Grenze, wo er seine spätere Frau Leni kennen lernte, die er 1948 heiratete; der Ehe entstammten zwei Kinder.

Als Zollwachebeamter war er immer bestrebt, sein Wissen so weit als möglich zu vermehren, wodurch er zum Zollfahndungsdienst kam und dort durch seine profunden Fähigkeiten erfolgreich wirkte. 1975 wurde er zum Abteilungsinspektor befördert. Lange Jahre war er auch in der Personalvertretung gewerkschaftlich engagiert.

Dem Verband der Zollwachebeamten trat er schon am 1. Jänner 1954 bei; er war auch ein gerne gesehener Besucher des Pensionisten-Stammtisches beim Wastlwirt.

Die Freizeit verbrachten Franz und seine Frau Leni gerne in ihren Garten in Leopoldskron, wo

er lange Zeit auch im Vorstand des Gartenvereines tatkräftig mitwirkte.

Aus gesundheitlichen Gründen musste seine Frau im Jahr 2001 in das benachbarte Seniorenheim Hellbrunn übersiedeln, wo er sie täglich besuchte. Im Jahr 2003 konnte Franz Achleitner ebenfalls ein Zimmer in diesem Heim beziehen. Seine Frau verstarb im Jahr 2010 und jetzt ist auch Franz im stolzen Alter von 91 Jahren von uns gegangen.

Der Kranz des Verbandes mit der grün-weißen Schleife möge ein Zeichen unserer Wertschätzung sein. Wir werden Franz Achleitner in ehrender Erinnerung behalten.

Im Gedenken an Oberst i.R. Josef Pennauer

Nachruf von Josef Nussbaumer

Am 13. Februar 2013 verstarb nach langem schwerem Leiden der ehemalige Inspizierende des Zollwacheinspektorates Güssing, Oberst i.R. Josef Pennauer im 89. Lebensjahr.

Der Verstorbene wurde am 25. September 1924 im niederösterreichischen Pachfurth geboren. Er trat nach Ende des schrecklichen Krieges, den er als Soldat kurze Zeit mitmachte, im Jahre 1947 in den Dienst der Zollwache ein. Seine erste Dienststelle war die Zollwachabteilung Klingensbach im mittleren Burgenland. In weiterer Folge war es die Zollwachabteilung Andau im nördlichen Burgenland, wo er seinen Dienst verrichtete. Dort lernte er auch seine Gattin Maria kennen und lieben; aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor und in weiterer Folge zwei Enkel.

Im November 1957 legte er erfolgreich die gehobene Fachprüfung – den Offizierskurs der Zollwache – ab, wurde zum Zollwach Leutnant befördert und als Vertreter, bzw. im Jahre

1962 zum Leiter des Zollwachabteilungsinspektorates Güssing ernannt, wo er bis zum Jahre 1980 in vorbildlicher Weise seinen Dienst verrichtete. Im gleichen Jahr erfolgte seine Versetzung zur Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ und Bgld, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahre 1984 als Referatsleiter Verantwortung trug.

Unsere Anteilnahme richtet sich vor allem an seine Gattin Maria und an seine Kinder und Enkelkinder, welchen er ein treusorgender Vater, bzw. Großvater war.

Viele Zollwachebeamte des Ruhestandes erwiesen ihm neben den zahlreich erschienenen Menschen bei der Verabschiedung am Friedhof in Güssing die letzte Ehre. Der Kranz des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs wurde an seinem Grabe niedergelegt. Den Nachruf für die ehemaligen Zollwachebeamten hielt Oberst i.R. Josef Nussbaumer.

„Das ist im Leben hässlich eingerichtet,
dass bei den Rosen gleich die Dornen stehn,
und was das arme Herz auch sehnt und dichtet,
zum Schlusse kommt das Voneinandergehn.

In deinen Augen hab' ich einst gelesen,
es blitzte drin von Lieb und Glück ein Schein:
Behüt' dich Gott, es wär zu schön gewesen,
behüt' dich Gott, es hat nicht sollen sein.“

Im Gedenken an Oberst i.R. Adolf Fantur

Nachruf von Alois Lora



Am 14. Februar 2013 ist unser langjähriges Mitglied Oberst i.R. Adolf Fantur im 87. Lebensjahr nach kurzem Leiden verstorben.

Oberst Fantur, am 27. Mai 1926 in Rosenbach in Kärnten geboren, besuchte die Grundschule in St. Jakob i.R. und wurde

im Jahre 1943 zur deutschen Wehrmacht eingezogen, wo er als junger Leutnant in Gefangenschaft geriet. Im Jahre 1946 rückte er in Arnfels / Steiermark zur Zollwache ein; noch im selben Jahr wurde er in den Bereich der FLD für Kärnten versetzt. Er verrichtete bis 1958 bei mehreren Zollwachabteilungen als eingeteilter und dienstführender Beamter seinen Dienst.

Mit 1. Jänner 1958 wurde er nach Absolvierung des Ausbildungslehrganges für leitende Zollwachebeamte zum Zollwach-Leutnant ernannt. Gleichzeitig wurde er in die Geschäftsabteilung VI der FLD für Kärnten versetzt.

Mit 1. März 1978 wurde Oberst Fantur zum Inspizierenden der Zollwache bei der FLD für Kärnten bestellt und wurde mit Ablauf des Monats September 1984 über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

Oberst Fantur war ein Mann großer Schaffenskraft. Bereits als dienstführender Beamter baute er die Zollwachschule in Zell Pfarre auf, in der auch die Hundestaffeln zu Lawinensuchhunden ausgebildet wurden. Er bekleidete weiters das Amt des Alpinreferenten und war schon als junger Beamter in Gremien berufen, die für den Strukturaufbau der Zollwache wegweisend waren.

Vor allem aber war er für seine Mitarbeiter nicht nur Chef, sondern hatte für alle ihre Sorgen ein offenes Ohr. Mit dieser Eigenschaft erwarb er sich bei seinen Beamten größte Anerkennung und Wertschätzung.

Oberst Fantur war nicht nur ein hervorragender Beamter, sondern auch ein Mann des öffentlichen Lebens. So stellte er seine Schaffenskraft uneigennützig Vereinen zur Verfügung und war lange Jahre Gemeinderat und Vizebürgermeister in der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental. Seine Leistungen wurden mit der Verleihung des „Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich“ in sichtbarer Form gewürdigt.

Ein deutliches Zeichen der Würdigung „seiner Beamten“ war die große Anteilnahme bei seiner Verabschiedung. Wir werden diesen vorbildlichen Beamten und Menschen in ehrenvoller und dankbarer Erinnerung behalten.



38. Volleyballmeisterschaft der Österreichischen Zoll- und Finanzverwaltung unter der Patronanz des VZBÖ

Bericht von ADir. Thomas Vagovics

Traditionell wurde die Volleyballmeisterschaft 2012 der Zoll- und Finanzverwaltung unter der Schirmherrschaft des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs am 17. November in der Bundesfinanzakademie ausgerichtet.

Auf Grund von anderen Terminen war das Teilnehmerfeld sehr klein. Genau vier Mannschaften traten zum Wettstreit um den Titel des Bundesmeisters 2012 an. Die SV Finanz Oberösterreich und die Volleyball-Legenden aus Jen-

nersdorf im Burgenland kamen um den beiden Teams aus Wien die Titelverteidigung zumindest so schwer wie möglich, wenn nicht gar unmöglich zu machen.

Der Modus ergab sich eigentlich von selbst. Jeder gegen jeden; zwei gewonnene Sätze bis 25 mit zwei Punkten unterschied. Entscheidungssatz; wenn notwendig bis 15 maximal aber 17.

Wien konnte auf Grund der selbst auferlegten Reduktion von drei auf zwei Mannschaften aus dem Vollen schöpfen. Insgesamt stand ein Kader von 20 Aktiven zur Verfügung.

Was unverändert blieb war die Prämisse von Sportreferent und Landesgruppenobmann Gustav Martinek, den Titel unbedingt in Wien zu behalten.

Schon im ersten Spiel zwischen SV Finanz Oberösterreich und Wien II zeigte sich die Ausgeglichenheit. Zwar spielte Oberösterreich den ersten Satz mit (25:19) locker heim, musste aber im zweiten Satz zur Kenntnis nehmen, dass auch Wien II das „Service / Annahme Spiel“ beherrscht und mit 25:16 den Satzausgleich herstellen konnte. Dem Entscheidungssatz konnten wieder die Sportfreunde der SV Finanz ihren Stempel aufdrücken. Mit einem 15:11 waren sie die ersten Sieger des Tages.

Das zweite Spiel hieß daher Burgenland gegen Wien I. Knapp, aber erwartungsgemäß konnte Wien I den ersten Satz zu 23 gewinnen. Aber das Blatt wendete sich und die Volleyball-Legenden aus dem Burgenland gewannen die restlichen zwei Sätze.

Die zweite Runde begann wie die erste endete – Wien, diesmal die Zweier, gegen das Burgenland, und der erste Satz ging an die Wiener. Lag hier eine Sensation in der Luft? Ja, aber nur kurz. Denn wieder konnten die Burgenländer die Folgesätze gewinnen und beendeten auch ihr zweites Spiel als Sieger. Wien I besiegte, nicht zuletzt durch eine etwas „ruhigere“ Spielweise SV Finanz OÖ und konnte damit den zweiten Tabellenplatz erringen.

In der dritten und letzten Spielrunde schien alles nur noch Formsache zu sein. Das Team Burgenland hatte die Möglichkeit, mit einem Sieg alles klar zu machen und somit zum ersten Mal den Sieg zu erringen. Aber die Oberöster-



Die Sieger – Mannschaft Burgenland



Zweiter – Mannschaft VZBÖ Wien I



Dritter – Mannschaft SV Finanz Oberösterreich



Vierter – Mannschaft VZBÖ Wien II



Der Gründer des Turniers – SektChef. i.R. Dr. Gratschmayer

reicher wussten um ihre Chance und lagen im ersten Satz bis zu 10 Punkte in Führung. Zu ihrem Leidwesen setzte sich aber die burgenländische Routine durch und die Mannschaft hatte einen Riesenschritt Richtung erstem Bundes-sieg gemacht. Da durch die famose Aufholjagd der Legenden aus dem Burgenland der Widerstand der Oberösterreicher gebrochen war, war der zweite Satz nur mehr Formsache. Das 25:16 brachte nicht nur den Matchgewinn sondern auch den absolut verdienten ersten Titel für das Burgenland in der 38-jährigen Turniergeschichte.

Das Spiel Wien I gegen Wien II hatte nur mehr statistischen Wert. Mit dem letzten An-

griff im Turnier, vielleicht aber auch dem letzten in der Turniergeschichte überhaupt, fi-xierte Dominik Vagovics den Sieg von Wien I. Warum das hier extra erwähnt wird erklärt sich weiter unten.

Auf Grund des Umstandes, dass die Bundesfinanzakademie 2013 in ihr neues Haus übersiedelt, steht die Zukunft dieser vielleicht traditionellsten Sportveranstaltung der Österreichischen Zoll- und Finanzverwaltung in den Sternen. Sowohl der Gründer dieser Turnierserie, SektChef i.R. Dr. Otto Gratschmayer als auch der Bundesvorsitzende des VZBÖ, Oberst i.R. Ferdinand Hampl verwiesen in ihren Ansprachen auf den großen kollegialen Wert dieser Veranstaltung.

Aber sowohl der neue Bundessieger 2012 als auch die Kollegen aus Oberösterreich signalisierten die Bereitschaft, alles zu unternehmen um die Serie fortzusetzen. Damit bestünde weiterhin die Chance auf den berühmten „Zwetschkenfleck“ aus dem Hause Gratschmayer und der oben angesprochene Angriff von Dominik hätte keine geschichtliche Relevanz.

Abschließend sei hier noch den helfenden Händen, die den reibungslosen Ablauf der Meisterschaft ermöglichten, gedankt. Hoffentlich „Auf ein Wiedersehen 2013“ in ???

Ein Zollwach-Urgestein wird Fünfundsiebzig

Bericht von Gustav Martinek

Adi Prosenbauer ist 75, er hat zu seinem Geburtstag ein Volleyballturnier veranstaltet und Freunde und Sportler aus seinem bewegten Dienst- und Sportlerleben eingeladen.

Seiner Einladung haben an die fünfzig Kollegen und Freunde Folge geleistet und trafen sich am 16. Februar 2013 in der Bundesfinanzakademie. Vier Mannschaften lieferten sich schöne und spannende Volleyballspiele; die Mannschaft Wien I konnte dieses Turnier für sich entscheiden.

Es gab vor allem Gespräche mit den Kollegen, welche zur Polizei wechselten und mit langjährigen Volleyballspielern aus den Wiener Reihen.



Gottfried Motschilnig gratuliert dem Jubilar



Der Jubilar mit seinen Volleyballern

Auch die Mannschaft aus dem Burgenland, die sich ja aus ehemaligen Kollegen des Wiener Bereichs rekrutierte, war angereist und feierte mit dem Jubilar.

Für 17.00 Uhr waren die Siegerehrung und vor allem die Gratulation für den „75.“ angesagt. Die Fußballer und „Guddis“ übergaben einige Geschenke, darunter auch den Fußballpokal, der 2012 in Hamburg gewonnen wurde.

Die Burgenländer stellten sich mit einem Trainingsanzug ein und die Wiener Kollegen übergaben ihm einen Volleyball aus Glas mit Widmung. Beim anschließenden Essen, zu dem „ADI“ geladen hatte, vergnügten sich alle bis in die späten Abendstunden.



Medailenregen bei den Exekutivschimeisterschaften 2013

Bei den 33. Bundes-Exekutivschimeisterschaften in Lackenhof (NÖ) räumte das Team des Bundesministerium für Finanzen mit 20 Medaillen, davon 4 goldenen, richtig ab!

Ein Bericht von Mannschaftsführer Fritz Kapfinger

Das Bundesministerium für Inneres war nach Galtür 2011 im zweijährigen Rhythmus jenes Ministerium, welches die 33. Bundes-Exekutivschimeisterschaften zu veranstalten hatte.

Spitzensportlerinnen und Sportler der Polizei, des Bundesheers, des Justiz- und Finanzministeriums, unter ihnen klingende Namen wie der Goldmedaillengewinner von Schladming Philipp Schörghofer, Bernadette Schild, Eva-Maria Brem oder Christoph Sumann, um nur einige zu nennen, trafen sich zum sportlichen Wettkampf.

Ausgetragen wurden die Vergleichskämpfe im Riesentorlauf, Slalom, 5 und 10 km Langlauf, Biathlon-Staffelbewerb und in einem Parallelslalom.

Unser Team wurde unterstützt durch eine hochrangige Delegation des BMF, angeführt von Hr. Generalsekretär Hans-Georg Kramer, MR Harald Polt sowie dem Regionalmanager der Region West, Mag. Walter Oberacher. Sie feuerten die Athletinnen und Athleten an und konnten sich mit ihnen über das tolle Ergebnis freuen.



Das Team des BMF: Jürgen Popotnig, Fritz Kapfinger, Dominik Dier, Florian Falkner, Helmut Gstrein, Eva-Maria Brem, Wolfgang Hörl, Philipp Schörghofer, Stefan Schoner, RegManager Mag. Walter Oberacher, Stefan Lussnig

Wir freuen uns mit den Siegerinnen und Siegern und hoffen auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsserie bei den 60. Internationalen Zollskiwettkämpfen in Galtür.

Besonders hervorgehoben werden dürfen die Verbandmitglieder Helmut Gstrein als Trainer alpin sowie Jürgen Pinter (1. Rang Langlauf AK1, 3. Rang Biathlon Staffel) und Stefan Lussnig (3. Rang Riesentorlauf, AK1).

Vor 58 Jahren . . .



Juli 1955

Funk-Sprechverkehr auf österreichischen Zollbooten

Mitte Juni fand auf der Donau zwischen den Schiffszollwachabteilungen Wien und Hainburg eine Funk-Erprobungsfahrt mit Zollbooten der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland statt. An der Vorführung nahmen u. a. der Präsident der FLD für Wien, NÖ. und Bgld., Dr. Aschinger, Hofrat Dr. Löwenstein, Grenzreferent für Wien, NÖ. u. Bgld., Finanzrat Dr. Bischof, Finanzrat Dr. Precelik, FinOKoär. Dr. Baumann, FinKoär. Dr. Kohler, ZwLdsInsp. Richter, ZwOInsp. Hejna, ZwStlInspiz. Dachgruber sowie ein leitender Ingenieur der Lieferfirma Siemens & Halske teil.

Zunächst besichtigten die Herren die im Dachgeschoß des Lagerhauses der Stadt Wien montierte Fixstation und anschließend die Mobilstation auf einem Zollboot. Die Bedienung der Fixstation geschieht durch Beamte mit Spezialausbildung von der Zollwachabteilung mittels Fernsteuerung.

Mit einem Motorboot der Schiffszollwachabteilung Wien fuhren die Herren sodann nach Hainburg, wo der Leiter der Schiffszollwachabteilung, ZwInsp. Steuerer, die Meldung erstattete. Mit einem mit einer Mobilstation ausgerüstetem Zollboot wurde eine Probefahrt auf der Donau bis Theben unternommen. Präsident Dr. Aschinger, FinOKoär. Dr. Baumann und ZwLdsInsp. Richter konnten sich von dem tadellosen Funktionieren der Mobilstation überzeugen. Vollkommen einwandfrei und klar



Zollboot March auf der Donau bei Hainburg

wurde die Sprechverbindung mit der Leitstelle Wien hergestellt. Ein Probegespräch auf das feste Fernsprechnetzwergab dasselbe zufriedenstellende Resultat. Die erstmalig bei der österreichischen Zollwache in Dienst gestellten Funksprechgeräte brachten die Überzeugung, dass nunmehr der Wasserstreifendienst durch Zollboote intensiviert und so ausgebaut ist, dass eine sichere Überwachung der Wassergrenze gewährleistet erscheint.

Es ist zu hoffen, dass der gesamte Grenzdienst der Zollwache, den neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend, mit Funksprechanlagen, zum Teil auch motorisiert, ausgerüstet werden wird.



September 1955

Die Unterbringung des Museums der Zollwache

Der Verband hat nunmehr mit der Errichtung eines Museums der Zollwache Schwierigkeiten, da er nicht weiß, wo er die Sammlung unterbringen kann. Die Dienstbehörde kann bei bestem Willen keine geeigneten Räume zur Verfügung stellen. Wir können nur auf den baldigen

Baubeginn des neuen Zollamtes Wien und des Neubaus des Bundesministeriums für Finanzen hoffen, weil dann sicherlich genügend Räumlichkeiten frei werden.

Ideal wäre es, wenn für das Museum der Kassensaal im Finanzgebäude Wollzeile 1 zur Verfügung gestellt werden würde.

Und so macht man es anderswo

Während der Verband aus eigener Initiative und mit bescheidensten Mitteln um die Errichtung eines Museums der österreichischen Zollwache bemüht ist und gerade in letzter Zeit einen schweren Kampf um die Beschaffung geeigneter Ausstellungsräume führt, erscheint in Westdeutschland eine Veröffentlichung aus der hervorgeht, dass der Bundesminister für Finanzen in Bonn das Zollkriminalinstitut in Köln offiziell mit der Errichtung eines Zollmuseums beauftragt hat.



Dezember 1955

Unsere Urlaubsaktion

Verehrtes Mitglied, liebe Kollegen und Freunde des Verbandes bzw. der Redaktion!

Auch für **Ostern 1956** wurde mit dem Österreichischen Verkehrsbüro eine schöne **Austropa-Expres-Reise** nach dem „sonnigen Süden“ zusammengestellt. Um Sie zeitgerecht zu informieren, erlauben wir uns, das geplante Programm zu unterbreiten:

Samstag, 24. März: Ab Wien-Südbahnhof
zirka 18.00 Uhr

Montag, 26. März: An Athen zirka 17.00 Uhr
Beförderung zu den Hotels, Abendessen, Nächtigung.

Dienstag, 27. März*): Frühstück, vormittags Stadtrundfahrt, archäologisches Museum (Nationalmuseum), königliches Schloß, Parlament und besondere Denkmäler, Zeus-Tempel, Odeon des Herodes Attikus.

*) Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr Akropolis, The-seion, Agora, Kerameikus und byzantinische Kirche. Abendessen und Nächtigung (S 70,- mit Führer).

Mittwoch, 28. März*): Frühstück. Vormittag frei, nachmittags Ausflug Cap Sounion mit Besuch des Poseidon-Tempels. Abendessen und Nächtigung (S 46,- ohne Führer, S 60,- mit Führer).

Donnerstag, 29. März*): Frühstück. Ganztägiger Ausflug nach Delphi über Daphnie, Eleusis, Theben, Arachowa oder ganztägiger Ausflug nach Alt-Korinth über Daphnie, Eleusis. Abendessen und Nächtigung (S 129,- bzw. S 95,-).

Freitag, 30. März*): Frühstück. Ganztägiger Ausflug nach der Argolis über Daphnie, Eleusis, Alt-Korinth, Mykenä, Nauplia, Epidaurus (alt-griech. Stadion). Rückfahrt spätabends oder ganztägiger Ausflug nach der Insel Ägina mit Besuch des Aphäia-Tempels. Abendessen und Nächtigung (S 123,-).

Samstag, 31. März: Frühstück. Tag zur freien Verfügung.

Ostersonntag, 1. April: Nach dem Frühstück Beförderung zum Bahnhof, ab Athen zirka 8.00 Uhr

Ostermontag, 2. April: An Belgrad
zirka 10.00 Uhr

Dienstag, 3. April: An Wien-Südbahnhof
zirka 18.00 Uhr

Arrangements von S 1.085,- bis S 1.450,-
(Campingbenützer S 795,-)

Die mit *) bezeichneten Ausflüge bleiben den Reiseteilnehmern freigestellt und sind daher in den Preisen nicht inbegriffen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie noch erinnern, daß die Anmeldung mit einem Betrag von S 100,- pro Familie durchgeführt werden kann und es ohne weiteres möglich ist, während der Zeit bis zur Durchführung der Reise öfters Teilbeträge der Gesamtkosten anzuzahlen. Anmeldung im Verband bzw. Redaktion unter U 13 306 und U 18 500, Klappe 529.

Anmerkung der Redaktion:

100 österr. Schilling im Jahre 1956 entsprechen kaufkraftmäßig heute einem Betrag von ca. EUR 47,00

Frage an die Leser: Wer von Ihnen würde sich heute für eine Fahrzeit von ca. 58 Stunden in einen nicht besonders bequemen Zug mit Holzbänken (3. Klasse), gezogen von einer rauchenden Dampflokomotive setzen?

Unsere Geburtstagskinder

95 Jahre

- 13.07.18 ADir. i.R. **HAIDER** Franz, Wien
15.11.18 Oberst i.R. **PACAS** Anton, Wien

90 Jahre

- 14.07.23 Amtsrat i.R. **RENOLTNER** Josef, Wels
12.08.23 Frau **HÜNERASKY** Rosa, Wien
03.09.23 Frau **PROHASKA** Leopoldine, Ullrichskirchen
10.10.23 GrpInsp. i.R. **GROSS** Alfred, Wien
24.10.23 Amtsrat i.R. **KNOBLICH** Walter, Baden
26.11.23 Frau **WUND** Frieda, Lustenau
26.11.23 Frau **KUNDTNER** Hermine, Guntramsdorf
30.11.23 ADir. i.R. RegRat **CHADIM** Friedrich, Wien
10.12.23 AbtInsp. i.R. **ZELLER** Franz, Wien

85 Jahre

- 16.07.28 Frau **MOSER** Bernadette, Telfs
19.07.28 BezInsp. i.R. **KRETSCHMER** Leo, Horitschon
25.08.28 GrpInsp. i.R. **HOLZINGER** Heinrich, Ach
25.09.28 GrpInsp. i.R. **PICHLER** Hubert, Hörbranz
30.10.28 Frau **ZWITKOVITS** Leopoldine, Wolkersdorf
30.10.28 FOInsp. i.R. **SAGEDER** Johann, Vichtenstein
05.12.28 GrpInsp. i.R. **GRINNINGER** Franz, Ach

80 Jahre

- 07.07.33 AbtInsp. i.R. **BUCHACHER** Johann, Villach
02.08.33 Frau **CHARVAT** Adele, Wien
13.08.33 AbtInsp. i.R. **HOJA** Siegfried, Ferlach
17.08.33 ADir. i.R. Hofrat **BERGHOFFER** Friedrich, Wien
22.08.33 AbtInsp. i.R. **HADLER** Karl, Wien
27.08.33 GrpInsp. i.R. **GRAEBNER** Anton, Horn
22.09.33 Herr **STEINER** Josef, Stuben

- 14.10.33 AbtInsp. i.R. **RUDORFER** Leopold, Korneuburg
31.10.33 Herr **MÜLLEBNER** Rudolf, Salzburg
14.11.33 Frau **REHSL** Leopoldine, Wien
19.11.33 AbtInsp. i.R. **PFAFFENBICHLER** Leopold, Unken
24.11.33 AbtInsp. i.R. **GASSNER** Gebhard, Rankweil
02.12.33 Oberst i.R. **WISCHNITZKY** Kurt, Wien

75 Jahre

- 01.07.38 AbtInsp. i.R. **LEITGEB** Rudolf, Mattersburg
08.07.38 ADir. i.R. RegRat **WEBER** Peter, Schärding
10.07.38 AbtInsp. i.R. **PICHLER** Josef, Freistadt
13.07.38 Hofrat i.R. MMag. **PÖSCHEK** Peter, Sallingberg
15.08.38 AbtInsp. i.R. **MÜLLER** Hubert, Altach
22.08.38 KtrlInsp. i.R. **PFEIFFER** Horst, Wals
23.08.38 ChefInsp. i.R. **VENUS** Herbert, Döbersdorf
06.09.38 ChefInsp. i.R. **PATZL** Anton, Mühlbach
22.09.38 ADir. i.R. RegRat **ISOPP** Siegwald, Maria Saal
01.10.38 ADir. i.R. RegRat **BUDER** Hubert, Korneuburg
02.10.38 AbtInsp. i.R. **FUX** Franz, Weikertschlag
08.10.38 AbtInsp. i.R. **ROHRER** Karl, Lutzmansburg
09.10.38 AbtInsp. i.R. **RIEM** Peter, Salzburg
20.11.38 Oberst i.R. RegRat **HAMPL** Ferdinand, Rannersdorf
11.12.38 AbtInsp. i.R. **MILKOWITSCH** Wilhelm, Rechnitz
21.12.38 AbtInsp. i.R. **LAKY** Rudolf, Güssing
27.12.38 ChefInsp. i.R. **KLAUNINGER** Günter, Sieggaben
- ## 70 Jahre
- 05.07.43 AbtInsp. i.R. **SCHIEFER** Franz, Sillian
13.07.43 ChefInsp. i.R. **HIRNER** Ludwig, Radkersburg
15.07.43 FOInsp. i.R. **WEIGL** Franz, Linz

19.07.43 KtrlInsp. i.R. **DEUTSCH** Ernst, Litschau
 27.07.43 Herr **BRIZA** Georg, St.Andrä-Wördern
 31.07.43 KtrlInsp. i.R. **SCHRENK** Erich, Wien
 07.08.43 KtrlInsp. i.R. **ERLESHOFER** Reinhold, Salzburg
 11.08.43 KtrlInsp. i.R. **EDER** Wilhelm, Wals
 27.08.43 BezInsp. i.R. **STERNIG** Ludwig, Brandenburg
 02.09.43 MinRat i.R. Dr. **BAUER** Manfred, Wien
 17.09.43 AbtInsp. i.R. **LONGHINO** Willi, Salzburg
 17.09.43 BezInsp. i.R. **POINDL** Franz, Krems
 28.09.43 RevInsp. i.R. **MÜHLFELLNER** Johann, Lamprechtshausen
 03.10.43 ChefInsp. i.R. **WULZ** Bernhard, Hohenems
 18.10.43 Frau **HRDLICKA** Edeltraud, Wien
 31.10.43 Pol.Oberst. i.R. **MAYER** Helmut, Liebenfels
 12.11.43 KtrlInsp. i.R. **BAUER** Leopold, Sitzendorf
 19.11.43 AbtInsp. i.R. **STEINWENDER** Franz, Seiersberg
 23.11.43 FlInsp. i.R. **GREISBERGER** Andreas, Salzburg
 26.11.43 GrpInsp. i.R. **UNTERBERGER** Heinz, Kramsach
 26.11.43 KtrlInsp. i.R. **HOLZGETHAN** Josef, Schachendorf
 02.12.43 KtrlInsp. i.R. **LANDSCHAU** Karl, Stronsdorf
 11.12.43 ADir. i.R. RegRat **WINKLEHNER** Johann, Gallneukirchen
 26.12.43 Herr **SCHLEMITZ** Johann, Ferlach

65 Jahre

10.07.48 GrpInsp. i.R. **BAYER** Hubert, Drasenhofen
 11.07.48 AbtInsp. i.R. **PLONER** Otto, Kirchbichl
 18.08.48 AbtInsp. i.R. **HUTTER** Franz, Waldkirchen
 28.08.48 AbtInsp. i.R. **IGERC** Stefan, St. Michael
 13.09.48 BezInsp. i.R. **STEIGER** Hans Werner, Pöttsching
 07.10.48 Hofrat Dr. **BOGENDORFER** Herbert, Linz

24.10.48 KtrlInsp. i.R. **PUSTNIK** Gottfried, Bleiburg
 02.11.48 AbtInsp. i.R. **POTRUSIL** Franz, Reichersberg
 04.11.48 Frau OSR **HUPFER** Edith, Pamhagen
 20.11.48 Herr **NOWICKI** Jan, Wien
 29.11.48 FOInsp. i.R. **RIEGLER** Ludwig, Neusiedl
 15.12.48 KtrlInsp. i.R. **MÜHLBÖCK** Franz, Feldkirch / Nofels
 17.12.48 RevInsp. i.R. **LENGAUER-STOCKNER** Josef, Stans
 28.12.48 KtrlInsp. i.R. **SCHRIEFL** Anselm, Viktring

60 Jahre

26.09.53 GrpInsp. **AUSSERDORFER** Edi, Anras
 16.10.53 AbtInsp. **KROBOTH** Alois, Feldkirch
 08.11.53 BezInsp. i.R. **GÄNSZLER** Andreas, Gattendorf
 09.11.53 AbtInsp. **OLIPITZ** Albin, Maria Elend
 29.11.53 ADir. **SIMHANDL** Wolfgang, Wien
 21.12.53 ADir. **PRÄSOLL** Josef, Tauplitz

50 Jahre

17.07.63 BezInsp. **HEMMER** Martin, Hoheneich
 02.08.63 ADir. **MEDLITSCH** Wolfgang, Zwerndorf
 10.10.63 RevInsp. **LEHNER** Martin, Hadersdorf
 21.10.63 BezInsp. **EDTMAIER** Alois, Wien
 26.10.63 GrpInsp. **DORNER** Josef, Karlstetten
 04.11.63 Major **KRAUS** Karl, Oberndorf
 11.11.63 GrpInsp. **GRÜNBACHER** Günter, Steinach
 29.11.63 GrpInsp. **KRIMMEL** Christian, Pulkau